

Die Hamburger Inserate sind die theuersten!

ist eine alte Klage im Buchhandel, die ihren Grund theils in der Inseratensteuer hat, welche der Staat bezieht, theils in der Breite der Zeilen, die vorschriftsmässig 50 n Buchstaben beträgt.

Aber für die Werthschätzung des Insertionspreises läuft ja doch Alles nur auf die grössere oder geringere Publicität und somit auf die zwei Fragen zurück:

- 1) in einer wie grossen Auflage erscheint ein Blatt?
und 2) wo und wie ist es verbreitet?
und mit Bezug hierauf ist die Behauptung nicht gewagt, dass:

unter den für Bücher-Anzeigen in Betracht kommenden drei Hamburger Blättern, „Correspondent“, „Nachrichten“ und „Reform“

die Inserate der „Reform“ die billigsten sind.

Die „Reform“ erscheint d. J. in einer Auflage von mehr als 15,000 Exemplaren dreimal wöchentlich, an jedem Montag, Mittwoch und Sonnabend, und bietet dadurch den Vortheil, dass jede Nummer mehrere Tage circulirt, in öffentlichen Localen ausliegt, die darin befindlichen Anzeigen demnach nachhaltiger wirken, und nicht von denen des nächstfolgenden Tages sofort wieder verschlungen werden. Die „Reform“, ein rechtes Volksblatt, ist in den Herzogthümern Lauenburg, Holstein, Schleswig, einem Theile von Dänemark, ferner in Lübeck, Bremen, Hannover verbreitet und gelesen, wie kein anderes Blatt. In Lübeck und Umgegend zählt die „Reform“ mehr Interessenten, als irgend ein Lübecker Blatt Auflage hat. Bei allem dem berechne ich nur 3 N^o für die Petitzeile von 50 n, und sonach liegt es auf der Hand, dass die für eine Anzeige in der „Reform“ angelegten Insertionskosten sich ungleich höher verwerthen, als die eben so kostbaren, aber nicht eben so weitgreifenden und darum auch nicht so wirksamen Inserate in concurrirenden Hamburger Blättern.

Ich halte es für Pflicht, unter den Herren Collegen namentlich die Verleger von Jugendschriften, populären und gemeinnützigen Unternehmungen darauf aufmerksam zu machen, dass sich ihnen in der „Reform“ zur Ankündigung und Verbreitung ihres Verlags das zweckmässigste und verhältnissmässig billigste Organ darbietet, und darf ihnen, indem ich sie einlade, einen Versuch damit zu machen, zuversichtlich und aus Erfahrung einen lohnenden Erfolg versprechen.

Schliesslich beziehe ich mich für das Gesagte auf die beigelegte Beglaubigung eines langjährigen verehrten Geschäftsfreundes, des Herrn Julius Campe, dem ich über Stärke der Auflage und Verbreitung des Blattes durch Vorlage der Druck- und Papier-Rechnungen und meiner Handlungs-Bücher hinreichenden Ausweis gegeben habe.

Gefällige Mittheilungen erbitte ich mir im Wege des Buchhandels durch meinen Commissionär in Leipzig, und stelle ich aner-

kannt soliden Handlungen gern den Betrag in Jahresrechnung.

Hochachtungsvoll ergebenst Hamburg. J. F. Richter.

Dem Verlangen des Herrn Richter zufolge bestätigen wir hiermit, dass die Angaben durchaus richtig sind; ja dass oftmals noch eine starke zweite Auflage von einzelnen Nummern gemacht worden ist.

Hamburg. Hoffmann & Campe.

Inserate für die Kölnische Zeitung (Auflage 14,000)

werden von mir aufs prompteste besorgt und stelle ich die Insertionsbeträge in laufende Rechnung. Für den Verlag der Inserataufgeber verwende mich ganz besonders.

Vet. Vollig's Buchh. in Cöln. Aurel Frühbusch.

Die Breslauer Zeitung,

nächst der Schlesischen Zeitung das weitverbreitetste Organ Schlesiens, welches auch in der Provinz Posen, sowie im Königreich Polen zahlreiche Leser hat, ist mit dem heutigen Tage in den Verlag des Unterzeichneten übergegangen.

Das Feuilleton ist der Redaction des Dr. Rudolph Gottschall übergeben und sollen Literatur und Kunst in demselben eine umfassendere Vertretung finden als bisher.

Ich bitte daher um gef. rasche Einsendung von zur Besprechung geeigneten Verlagsartikeln, sowie ich das genannte Organ gleichzeitig zur Benützung für Inserate (pro Petitzeile 1 1/4 S^h) bestens empfehle.

Breslau, den 1. April 1859.

Eduard Trewendt.

Börse in Leipzig, am 15. April 1859.

Table with columns: Wechsel, Angebots, Gesucht. Lists exchange rates for various cities like Amsterdam, Augsburg, Berlin, Bremen, Breslau, Frankfurt, Hamburg, London, Paris, and Wien.

Table with columns: Sorten, Angebots, Gesucht. Lists various types of banknotes and currencies like Kronen, Zpfd. Brutto, Augustdor, Pr. Friedrichsdor, etc.

*) Der K. S. Verordnung vom 18. Mai 1857, die fernere Zulassung ausländ. Banknoten in Appoints von 10 S^h und darüber betreffend, haben durch Errichtung von Einlösungsstellen genügt (Börsenbl. 1857. S. 1505): 1) die Weimar. Bank, 2) die Privatbank zu Gotha, 3) die Lübeck. Privatbank, 4) die Thüring. Bank, 5) die Gera. Bank, 6) die Anhalt-Dessau. Landesbank, 7) die Rostock. Bank, 8) die internationale Bank in Luxemburg.

Uebersicht des Inhalts.

Erstgenannte Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. - Erstgenannte Neuigkeiten des ausländ. Buchhandels in englischer und französischer Sprache. - Das Princip der Association in Anwendung auf den Sortiments-Buchhandel. II. - Miscellen. - Verbote. - Anzeigebrett Nr. 6012-6139. - Börse in Leipzig, am 15. April 1859.

Large table listing various publishers and their works, including names like Anonyme, Köhler, Brand, Gehring, Georg, Goar, Goep, Guttenberg, Palm, Hartmann, Hölzel, Jacoby, v. Jenisch, Jowien, Kattler, Koch, Köhler, Körner'sche Buchh., Krabbe, Krieger, Kunz, Lampart, Le Roux, Leudart, Levy, Leysohn, Rinde, Ruppel, Sauppe, Rasche, Rayr, Reugel, Rüller, Rüller in Hamm, Raumann, Reiter, Riemeyer, Rolte, Rolte & R., Ob.-Hofbuchdr., Dehne & W., Dehntage, Otto, Peters, Post, Reichenau, Reimer's, Renber, Richter, Riegel, Riemann'sche Hofbuchh., Rosenthal, Rudolfsh, Saunier, Schiefer, Schletter, Schmid, Schmidt, Seyring, Serge, Swamer, Spener, Springer, Stargardt, Streibhausen, Trewendt, Trübner, Ulrich, Umlauf & Lüder, Verlags-Comp., Wagner, Wagners, Westermann, Winkler, Wolf, Zeiser.